



---

Pressemitteilung

## **Über die Liebe sprechen**

### **Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW mit vielfältigen Perspektiven auf das Thema „Liebe“ und Gastrednerin Eva Illouz**

Wer liebt wen? Wie denken, schreiben, sprechen wir über dieses besondere Gefühl? Und was ist das überhaupt – die Liebe? Diese und ähnliche Fragen standen im Mittelpunkt der diesjährigen Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, die am 14. November 2014 im Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen unter dem Titel „Liebe – eine interdisziplinäre Annäherung aus Sicht der Genderforschung“ stattgefunden hat. Dabei diskutierten gut 160 Teilnehmende mit den Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichsten Disziplinen. Den Abschluss – und den letzten Höhepunkt der Veranstaltung – bildete der Vortrag der bekannten Soziologin Prof. Dr. Eva Illouz, die sich in ihrer Forschung damit auseinandersetzt, „warum Liebe wehtut“.

#### **Was macht die Wissenschaft aus dem Thema Liebe?**

„Soziologie und Liebe – da muss ich Sie vorwarnen – wird unromantisch“. Mit diesen Worten leitete Dr. Stephanie Bethmann nicht nur ihren Vortrag zum Thema Zweisamkeit ein, sondern auch den inhaltlichen Teil der Tagung. Unromantisch bedeutete hier jedoch vor allem eine sachliche Betrachtung des vielleicht unsachlichsten aller Gefühle. An der Liebe zum kontroversen Wort, zum Neudenken „alter“ Themen und zur gemeinsamen Auseinandersetzung mangelte es den eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern dagegen nicht. Und so ging es um sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Liebe, um ihre historische Verortung sowie um das Schreiben und Musizieren über sie. Dies umfasste Vorträge darüber, wie Jugendliche von der Liebe erzählen und diese mit dem Thema Sexualität verknüpfen oder wie Liebe und Gewalt miteinander verzahnt sind. Es wurde aber auch über Liebe in der Frauenbewegung gesprochen, über Liebe und Frauenfreundschaften, über Väterliebe und über die Untrennbarkeit von Liebe und Musik. In ihrem Vortrag „Liebe, Abschied, Trauer – Impulse des Emotional Turn für die Mediävistik“ widmeten sich Prof. Dr. Amalie Fößel und Dr. Melanie Panse von der Universität Duisburg-Essen zudem der Liebe im Mittelalter und betrachteten hier das Abschiednehmen zwischen Kreuzfahrern und deren Ehefrauen.

Ein besonderes Highlight der Tagung des Netzwerks war in diesem Jahr der Vortrag der Gastrednerin Eva Illouz, die aus Jerusalem ins Ruhrgebiet gekommen war, um sich einem Aspekt der Liebe zu widmen, den wohl die meisten Menschen in ihrem Leben mindestens einmal

am eigenen Leib erfahren haben. Um herauszufinden, warum Liebe wehtut, richtet sie in ihrer Forschung den Blick auch auf unglücklich Liebende in der Literaturgeschichte und fragt dabei, worin sich deren gebrochene Herzen von unserem Liebeskummer heute unterscheiden und was das über uns aussagt und über die Zeit, in der wir leben. In ihrem Vortrag sowie in der anschließenden Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen ging es inhaltlich nicht nur um die Themen Freiheit, Wahl, Gleichberechtigung und Sexualität. Die Soziologin, die sich immer auch an den Grenzen der Medienwissenschaft bewegt, gab darüber hinaus anschlussreiche Einblicke in ihre Gedanken zum Bestseller *50 Shades of Grey*, zum Film *Her* von Spike Jonze, zu Jane Austen und zu Michel Houellebecq, die zu anregenden Gesprächen führten.

### „Was es ist ...“

Es ist, was es ist, sagt die Liebe, das wusste schon Erich Fried, den Prof. Dr. Anne Schlüter in ihrem Grußwort zitierte, – und an diesem Tag war die Liebe Anknüpfungspunkt für die unterschiedlichsten Perspektiven, für vielfältige Gedanken und spannende Überlegungen, die von den Teilnehmenden auch in die Pausendiskussionen getragen wurden.

### Kontakt:

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW  
Koordinations- und Forschungsstelle  
Dr. Beate Kortendiek  
Universität Duisburg-Essen  
Berliner Platz 6-8  
45127 Essen  
Tel.: 0201-183-6134  
Fax: 0201-183-2118

[beate.kortendiek@netzwerk-fgf.nrw.de](mailto:beate.kortendiek@netzwerk-fgf.nrw.de)  
[www.netzwerk-fgf.nrw.de](http://www.netzwerk-fgf.nrw.de)